

>> Bundesministerium der Finanzen

## Automatisierte **Warenflusskontrolle** und **-dokumentation in Europa**



### **Kundenprofil**

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) ist die oberste Bundesbehörde der Bundesfinanzverwaltung. Mit etwa 1.970 Beschäftigten ist das BMF eines der größten Bundesministerien. Ihm untersteht auch die Zollverwaltung. Außerdem gehören zu den Aufgaben des Ministeriums die Koordination der Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen, die Abwicklung vermögensrechtlicher Fragen aus der Zeit der Wiedervereinigung und des Zweiten Weltkrieges sowie die Herausgabe deutscher Euro-Münzen und Briefmarken. Ebenfalls in der Hand des BMF liegen die Grundsätze der Beteiligungsführung und die schrittweise Privatisierung von Bundesunternehmen sowie die Bundesimmobilien.

[www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)



## Ausgangslage

In Deutschland werden durch den Zoll jährlich rund drei Millionen Vorgänge zur Beförderung verbrauchsteuerpflichtiger Waren bearbeitet. Insgesamt handeln laut Bundesministerium der Finanzen etwa 17.000 Unternehmen mit verbrauchsteuerpflichtigen Waren. Diese Waren unterliegen beim Transport besonders strengen Sicherheitsvorkehrungen. Für die Überwachung ist der Zoll zuständig. Transporteurere fügten vor Einführung des IT-basierten Verfahrens das Begleitende Verwaltungsdokument (BVD) bei. Ansprüche an das neue elektronische Verfahren waren ein hohes Maß an Verlässlichkeit, Sicherheit und Geschwindigkeit, um große Datenmengen in kurzer Zeit bewältigen zu können.

## Realisierung

In Deutschland hat MATERNA den Zuschlag für die EU-weite Ausschreibung zur Konzeptionierung und Realisierung eines neuen IT-Fachverfahrens (Excise Movement and Control System – EMCS) erhalten. Bis zur endgültigen Version begleitete MATERNA aufwendige Testverfahren, um die Funktionalität unter verschiedenen Bedingungen zu prüfen. Zum 1. April 2010 wurde EMCS in nahezu allen Mitgliedsstaaten eingeführt und wird seit dem 1. Januar 2011 verpflichtend für alle innergemeinschaftlichen Beförderungen eingesetzt. In Deutschland arbeiten bereits rund 4.400 Bedienstete des deutschen Zolls mit dem neuen System. Mit dem EMCS-System wird das Verfahren für alle Beteiligten einfacher: Der gesamte Warentransport wird weitgehend automatisch dokumentiert und kontrolliert. Der Bearbeitungsaufwand, die Papiermengen und die Laufzeit des Beförderungsverfahrens verringern sich. Zudem identifiziert das System automatisiert eventuelle Unstimmigkeiten und überwacht die Einhaltung von Fristen. Damit verhindert EMCS Missbrauch und erhöht die Sicherheit im Umgang mit verbrauchsteuerpflichtigen Waren.

Die Experten von MATERNA entwickelten das elektronische Verfahren in enger Abstimmung mit

verschiedenen Projektpartnern im Bundesministerium der Finanzen, dem Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT) sowie weiteren Instanzen aus den Bundesfinanzdirektionen.

## Vorteile

- Elektronische, EU-weite Kontrolle
- Erhöhte Sicherheit und verringerte Betrugsanfälligkeit
- Automatisierung in Bezug auf Überwachung von Fristen, Identifizierung von Unstimmigkeiten und Plausibilitätsprüfungen
- Beschleunigte Beförderungsprozesse
- Geringere Kosten